Librarium

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Librarium : Zeitschrift der Schweizerischen Bibliophilen-Gesellschaft = revue de la Société Suisse des Bibliophiles**

Band (Jahr): **53 (2010)**

Heft 2

PDF erstellt am: **30.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

in der Wiege gelegen hat». Mit einem Holzschnitt konnten etwa 300 Exemplare gedruckt werden.

Eine handkolorierte Xylografie «Madonna mit Kind», aus der Wallfahrtskirche Schauenburg, einziges Exemplar, um 1500.

Die Chronik von Johannes Stumpf, gedruckt 1548 bei Froschauer in Zürich.

Die Basler Chronik von Christian Wurstisen, 1580.

«Positiones Juris» von Goethe (mit Bezug auf die Rede unserer Vorsitzenden am Vorabend).

Die «reliure au papillon», bei der die Schmetterlinge im Einband gut ersichtlich sind, ein Prachtstück des Pariser Buchbinders Derome aus dem 18. Jahrhundert.

Für das Mittagessen in Osthouse war für die wiedervereinten Teilnehmer das Restaurant «A l'Aigle d'Or» zuständig, bevor wir als Abschluss per Car nach Schlettstadt fuhren.

Hier stand der Besuch der Humanisten-Bibliothek im Vordergrund. Während die eine Gruppe eine Führung durch den sympathischen Ort absolvierte – Schlettstadt war 1292 freie Reichsstadt mit Stadtmauer und Wehranlage geworden –, besichtigte die andere Hälfte die wiedereröffnete Humanisten-Bibliothek, gegründet 1452, eine der ältesten öffentlichen Bibliotheken Frankreichs. Sie besteht aus zwei Bibliotheken, aus jener der Humanistenschule und aus der Privatbibliothek des berühmten Gelehrten Beatus Rhenanus (1485–1547), Humanist, Philologe und Freund des Erasmus von Rotterdam. Sie besteht aus 450 Handschriften, 550 Inkunabeln und 2000 Drucken aus dem 16. Jahrhundert.

Seit 1889 sind beide Sammlungen in der ehemaligen Kornhalle untergebracht. In den verschiedenen Schaukästen waren Handschriften des 7. bis 15. Jahrhunderts, Inkunabeln und Frühdrucke aus dem Elsass, Schriften von und über Beatus Rhenanus sowie weiterer Schlettstadter Humanisten und Dokumente zur Entwicklung des Kartenzeichnens im 16. Jahrhundert zu bewundern, zum Beispiel:

Das merowingische Lektionar (um 630 geschrieben) als ältestes Werk aus dem Elsass.

Die Annalen von Fulda, in denen die Kapitularien Kaiser Karls des Großen zusammengefasst sind (715–882).

Eine Bibel aus dem 13. Jahrhundert mit wunderbarem Schriftbild.

Missale Argentinense, Diözese Straßburg, 15. Jahrhundert.

In einem Schaukasten begegneten wir auch Matthias Ringmann, der – zusammen mit Martin Waldseemüller – die «Cosmographiae Introductio», in Saint-Dié gedruckt, geschrieben hatte. Diese ist als Taufbrief Amerikas in die Geschichte eingegangen, wie wir bereits in Offenburg gehört hatten.

Damit schloss sich der Themenkreis unserer diesjährigen hochinteressanten Tagung aufs Schönste. *Marianne Isler*

LIBRARIUM II/2010

Die Mitarbeiter dieser Nummer in alphabetischer Reihenfolge:

Prof. Dr. Christoph Eggenberger
Zentralbibliothek Zürich, Handschriftenabteilung, Zähringerplatz 6, 8001 Zürich
christoph.eggenberger@zb.uzh.ch

Dr. Ulrich Huber
Föhrenstraße 12, 8703 Erlenbach
ulrich.huber@gmx.ch

Marianne Isler
Keltenstraße 12, 8044 Zürich
marianneisler@gmx.ch

Dr. Fritz Nagel
Bernoulli-Forschungsstelle Basel
Universitätsbibliothek
Schönbeinstraße 18/20, 4056 Basel
fritz.nagel@unibas.ch

Prof. Dr. Martin Steinmann
Margarethenstraße 80, 4102 Binningen

Prof. Dr. Martin Wallraff
Theologische Fakultät der Universität Basel
Nadelberg 10, 4051 Basel
martin.wallraff@unibas.ch